



Andreas Thiveßen (hinten) und Christian Göbner gewannen 2025 die Herren-40-Doppel-EM in Budapest.

FOTO PRIVAT

# Andreas Thiveßen mit starker Saison: WM-Silber und EM-Gold

**Tennis.** Große Pläne nach dem EM-Coup: Im Sommer 2025 will Andreas Thiveßen national wie international nochmal voll angreifen.

Von Pauline Korte  
Werne

**N**ach EM-Gold im Doppel in Budapest richtet Andreas Thiveßen vom TC Grün-Weiss Frohlinde den Blick auf die zweite Saisonhälfte, und die ist sportlich wie organisatorisch eine Herausforderung. Internationale Turniere, nationale Meisterschaften, Trainingssteuerung – und der eigene Job: „Das alles unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach“, sagt der Tennisspieler aus Werne. Doch der Ehrgeiz bleibt ungebrochen.

Bereits im März hatte Thiveßen bei der Weltmeister-

schaft in der Türkei die Silbermedaille im Mixed geholt, kurz darauf ein ITF-1000-Turnier gewonnen – „da habe ich richtig gut gespielt“. Nun also EM-Gold im Herren-40-Doppel. Die Form stimmt, das Selbstvertrauen ist da. Doch Thiveßen wäre nicht Thiveßen, wenn er nicht kritisch auf seine eigene Performance schauen würde: „Im Einzel bei der EM lief es gar nicht gut. Ich war nicht optimal vorbereitet. Daraus muss man lernen.“

Der Turnierkalender 2025 ist dicht getaktet:

6. bis 13. Juli: ITF-Turnier in Barcelona – noch nicht gemeldet, aber: „hätte ich Bock drauf“, sagt Thiveßen. Ge-



Andreas Thiveßen gewann im Doppel EM-Gold.

FOTO PRIVAT

spielt wird dort aufgrund der Hitze erst abends unter Flutlicht

15. bis 21. Juli: ITF-Seniorenturnier in Köln – gemeldet

22. Juli bis 3. August: Deutsche Meisterschaft in Bad

Neuenahr – ebenfalls gemeldet

27. September bis 3. Oktober: ITF-Turnier auf Mallorca – Teilnahme noch offen

„Die Deutsche Meisterschaft ist natürlich ein Highlight im Jahr“, so Thiveßen. Barcelona hingegen wäre Neuland: „Ein riesiges Turnier mit internationaler Konkurrenz – das reizt mich. Ich muss aber schauen, ob ich es mit der Firma und allem drumherum organisiert bekomme.“

Der Tennisalltag ist ohnehin bereits eng getaktet – mit Mannschaftsspielen und Trainingseinheiten beim TC GW Frohlinde und punktuell auch privaten Padel-Runden. Vor zwei Jahren hatte Thiveßen bei der Padelbase Werne in der Bundesliga und noch nebenher Fußball bei GS Cappenberg gespielt. Doch

das sei mittlerweile Geschichte: „Dafür fehlt die Zeit. Und irgendwo muss man auch Prioritäten setzen.“

**Andreas Thiveßen konzentriert sich auf kommende Turniere**

Tennis bleibt der Fokus. Das Ziel für die zweite Saisonhälfte ist klar: Konstanz. „Ergebnisse sind schön, aber ich will auch spielerisch wieder ein besseres Niveau im Einzel erreichen“, erklärt er. „Man kann nicht alles planen – aber man kann sich besser vorbereiten.“

Die jüngsten Erfolge geben Rückenwind – doch Thiveßen bleibt realistisch. „So ein EM-Titel ist natürlich großartig. Aber das nächste Turnier kommt immer schneller, als man denkt. Und dann zählt wieder nur, was auf dem Platz passiert.“